

Was nichts kostet ist nichts wert.

PR-Text

Viele Immobilienmakler überschlagen sich derzeit mit kostenlosen Bewertungen von Immobilien. Dabei wollen sie einfach nur an Verkaufsaufträge heran kommen.

Der Immobilienmarkt spielt immer noch verrückt, die Preise kennen kein Halten nach oben. Besonders trifft dies auf die Großstädte, wie Berlin oder München zu. Also was liegt näher, so wie es viele Immobilien-Internetplattformen praktizieren, eine kostenlose Immobilienbewertung anzubieten, so der Immobilienexperte Armin Nowak, Vorstand der Nowak Immobilien AG.

Doch schon Albert Einstein wusste, dass der Mensch bei allen Billigangeboten, die jeder gern wahrnimmt, auf Dauer doch mehr sucht als das Kostenlose, das Billige, das Gewöhnliche, das was ohne Anstrengungen sofort zu haben ist.

Tatsache ist, dass derzeit aufgrund der hohen Nachfrage nicht mehr Immobilienobjekte auf den Markt kommen können, als überhaupt vorhanden sind. Was bleibt sind völlig überbeuerte Ladenhüter und hochpreisige Neubaeigentumswohnungen. Trotzdem ist der Konkurrenzkampf groß unter den Immobilienmaklern, so dass sich diese nur damit zu helfen wissen, ihr »Know-how« gratis zur Verfügung zu stellen. Anscheinend ist nur die kostenlose Wertermittlung und dann auch noch möglicherweise die kostenlose Vermittlung für den Verkäufer interessant. Es stellt sich hier die Frage wovon der Makler eigentlich noch leben will?

Dabei geben sie der Qualität ihrer eigenen Arbeit selbst sehr schlechte Noten, weil diese nur kostenlos angeboten wird und geben damit zu, dass ihre Arbeit nichts wert ist. Die eigentliche Frage, die sich der Verkäufer dann zu recht stellt: Benötige ich überhaupt noch einen Immobilienmakler?

Fazit: Eine reelle Bewertung ist daher nur mit einem kompetenten Immobilienmakler oder Bewertungssachverständigen möglich, der entsprechende Marktkenntnisse hat und die selbstverständlich auch etwas kostet.